

Absender:

Wirtz, Stefan / AfD-Fraktion im Rat der Stadt

19-12030-02
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Braunschweigs Schullandschaft zukunftsfest gestalten
Antrag / Anfrage zur Vorlage 19-12030

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.11.2019

Beratungsfolge:

		Status
Schulausschuss (Vorberatung)	01.11.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	05.11.2019	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	12.11.2019	Ö

Beschlussvorschlag:

Der ursprüngliche Antrag wird in den folgenden Punkten erweitert bzw. geändert.

1. Die GS Schunteraue wird gemäß Drs. [19-11145](#) in den Standort Kralenriede verlegt (1-Standort-Lösung).
2. Die IGS Heidberg und bei Eignung weitere Integrierte Gesamtschulen werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt um jeweils mindestens einen zusätzlichen Zug pro Jahrgang erweitert.
3. An der oder den bestehenden Integrierten Gesamtschule/n, an denen zusätzliche Raumkapazitäten vorab zu schaffen sind, werden diese Raumbedarfe gemäß der Schaffung von zusätzlichen gymnasialen Kapazitäten, in modularer Bauweise eingerichtet.
4. Zur Stärkung der Haupt- und Realschulen werden ab dem kommenden Schuljahr die Rahmenbedingungen für den Ganztagsbetrieb sowie die Ausstattungen an den Schulen kontinuierlich verbessert.
5. Die "Sally-Perel-Gesamtschule" richtet zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine 3-zügige Außenstelle in der Schulanlage Schunterasiedlung entsprechend der Stellungnahme [19-12030-01](#) möglichst als Jahrgangskluster der Sekundarstufe I ein.
6. Für die unter 1. bis 5. genannten Maßnahmen legt die Verwaltung schnellstmöglich ein Konzept mit verbindlichem Zeit- und Kostenplan zur Beschlussfassung durch den Rat vor.

Dieser Antrag / Anfrage bezieht sich auf folgende Vorlage:

Braunschweigs Schullandschaft zukunftsfest gestalten

<https://ratsinfo.braunschweig.de/ri/vo020.asp?VOLFDNR=1015028&noCache=1>

Begründung:

Es sind bereits die notwendigen Schritte zur Verlegung der GS Schunteraue eingeleitet worden.

Nach dem Szenario zur Verlegung der GHS Pestalozzistr. ist die Schulanlage Schuntersiedlung für die Aufnahme einer mindestens 3-zügigen Schule der Sek I geeignet (18 AUR).

Bei einem Einsatz von mindestens fünf zusätzlichen Raumeinheiten wäre der uneingeschränkte gleichzeitige Betrieb einer solchen Schule und der Förderschule ALS möglich.

Entsprechend der aktuellen Rechtslage soll die ALS bis 2027 auslaufen; der Neubau einer 6.IGS ist frühestens 2024 fertiggestellt.

Die aufwachsende Außenstelle der IGS SPG und die nach momentanem Sachstand auslaufende ALS würden unter günstigen Umständen keine zusätzlichen Raumeinheiten benötigen.

Das Provisorium einer solchen Außenstelle würde nach kürzestem Vorlauf den bestehenden Bedarf an IGS-Plätzen decken können, bis der Neubau fertiggestellt ist.

Unterstützend ist offenbar die IGS Heidberg in der Lage, den beantragten zusätzlichen Zug aufzunehmen. Durch beide Maßnahmen könnten sehr kurzfristig vier zusätzliche IGS-Züge angeboten werden.

Ein erweiterter IGS-Betrieb entlastet die bestehenden Haupt- und Realschulen und würde auch eine spätere Verlegung der HS Pestalozzistr. zulassen, z.B. ab 2024 in die wieder frei werdenden Kapazitäten der Schuntersiedlung für die dann wegfallende Außenstelle der SPG oder ab 2027 in die Räume der ALS an gleicher Stelle, wenn diese nach Rünigen verlegt wird oder ausläuft (Variante 3 des entsprechenden Szenarios).

Nach dem Selbstverständnis der Integrierten Gesamtschulen wäre eine gemeinsame Nutzung der Schulanlage Schuntersiedlung mit der Förderschule weit weniger problembehaftet als die Kombination HS/ALS.

Anlagen: keine